

Seminar Intensiv II am 04./05.01.17 in Siegen

Wie angekündigt startete das Intensivseminar mit kihon waza. Auf die üblichen einleitenden sabaki-Übungen sattelte Sensei Reiner Brauhardt nahtlos shomen uchi Bokkenangriffe. Hier waren fließendes Ausweichen und situativer Technikeinsatz gefordert, um den angreifenden Partner zu entwaffnen. Im anschließenden Technikblock ging Sensei intensiv am Beispiel von kotegaeshi und insbesondere sumiotoshi auf den Unterschied zwischen definierter Technik und kokyu nage ein. Mit Reaktionen auf katate ryote tori Angriff kam der Einfluss der Schwertkunst auf Aikido sehr schön zum Ausdruck und forderte zudem die Fallkünste der Teilnehmer bei juji garami.

Wie ebenfalls in der Ausschreibung angekündigt ging es nach der Pause um tanto dori. Nach kurzer Wiederholung der Standardprüfungsformen folgte eine ganze Palette von Entwaffnungstechniken mit besonderem Augenmerk auf festlegende Endhebel.

Am Sonntag standen zunächst Partnerübungen mit dem Jo im Mittelpunkt. Wichtiges Übungsthema war das Herstellen des Kontakts durch Eintreten in die Ausholbewegung des Angreifers und Entwicklung der Wurftechnik bei Beibehaltung des Kontakts. Die zweite Hälfte widmete Sensei Brauhardt der vertiefenden Erarbeitung einer kentaijo Kata. Zum Ende des Seminars nahmen die Teilnehmer dankbar die Gelegenheit zur individuellen Wiederholung des Gelernten wahr.

